

**BESCHLUSSPROTOKOLL über die
4. Sitzung des XVI. Bezirkstages
von Niederbayern, 19. November 2019**



BEZIRK
NIEDERBAYERN

Tagesordnungspunkte

1. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1.1 Feststellung der Jahresabschlüsse des Bezirksklinikums Mainkofen, des Landwirtschaftlichen Gutsbetriebs Mainkofen – Oberndorf sowie des Pflegeheims Mainkofen (jetzt: Sozialpsychiatrisches Zentrum Mainkofen) für die Jahre 2016 und 2017;
Entlastung der Verwaltung für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017
- 1.2 Bezirkskrankenhaus Landshut;
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik;
Vorstellung des Abschlussberichts des externen Beraters,
Herrn Prof. Dr. Romuald Brunner
- 1.3 Sonstiges

1. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1.1 **Feststellung der Jahresabschlüsse des Bezirksklinikums Mainkofen, des Landwirtschaftlichen Gutsbetriebs Mainkofen – Oberndorf sowie des Pflegeheims Mainkofen (jetzt: Sozialpsychiatrisches Zentrum Mainkofen) für die Jahre 2016 und 2017;
Entlastung der Verwaltung für die Wirtschaftsjahre 2016 und 2017**

BESCHLUSS

1. Die Jahresabschlüsse des Bezirksklinikums Mainkofen, des Landwirtschaftlichen Gutsbetriebs Mainkofen – Oberndorf sowie des Pflegeheims Mainkofen für die Jahre 2016 und 2017 werden gemäß Art. 84 Abs. 3 BezO festgestellt

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Ja: 23 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

2. Der Verwaltung wird für die Jahre 2016 und 2017 Entlastung erteilt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Ja: 22 Stimmen
Nein: 0 Stimmen

Protokollnotiz: Die Abstimmung zu Ziffer 2 erfolgt ohne den Leiter der Verwaltung, Herrn Bezirkstagspräsidenten Dr. Heinrich.

- 1.2 **Bezirkskrankenhaus Landshut;
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik;
Vorstellung des Abschlussberichts des externen Beraters,
Herrn Prof. Dr. Romuald Brunner**

BESCHLUSS

1. Die in den bisherigen, überwiegend bereits aufgehobenen Standards und Dokumenten erkennbare pädagogisch-therapeutische Grundhaltung mit stark restriktiven und freiheitsbeschränkenden Aspekten wird vom Bezirk Niederbayern als Krankenhausträger in dieser Form nicht geteilt und hat künftig keinen Platz mehr bei der Behandlung der Kinder und Jugendlichen im Bezirkskrankenhaus Landshut.
2. Sollten im Einzelfall Kinder und Jugendliche in der Vergangenheit keine zeitgemäße und angemessene Behandlung erfahren haben, bedauern wir dies ausdrücklich.
3. Nach dem Abschlussbericht von Prof. Dr. Romuald Brunner über die Beratungen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Bezirkskrankenhaus Landshut besteht erheblicher Nachbesserungsbedarf. Insbesondere folgende, teilweise bereits eingeleitete Maßnahmen sind zeitnah umzusetzen:
- Überprüfung und Änderung der gegenwärtigen Aufnahmeverfahren in der KJP, insbesondere im Bereich des Notfallmanagements



- entsprechende Überarbeitung und ggf. Neufassung aller relevanten Verfahrensanweisungen unter Berücksichtigung einschlägiger Behandlungsleitlinien
- Kontinuierliche Reflexion freiheitsbeschränkender/freiheitsentziehender Maßnahmen, auch unter Einbeziehung externer Supervision
- Professionelle Prozessbegleitung durch Coaching zur Unterstützung des Leitungsteams, zur Erstellung der Verfahrensanweisungen sowie konzeptioneller Planungen, insbesondere bzgl. der notfallpsychiatrischen Versorgung und des Umganges mit restriktiven Maßnahmen
- Ausbau altersgerechter Beschwerdewege für Kinder und Jugendliche sowie deren Erziehungsberechtigte
- Beauftragung einer externen Personalberatung zur aktiven Suche nach einem Chefarzt mit dem Ziel, die Stelle zeitnah zu besetzen, sollte die aktuelle Ausschreibung zu keinem Ergebnis führen

Alle weiteren Empfehlungen aus dem Abschlussbericht von Herrn Prof. Brunner werden ebenfalls auf deren Umsetzbarkeit hin geprüft.

4. Der Bezirk als Krankenhausträger unterstützt das Bezirkskrankenhaus Landshut bei der Gewinnung von pflegerischem Fachpersonal für die zunehmende 1:1-Betreuung, um Fixierungen möglichst zu vermeiden.
5. Der Bezirksausschuss ist durch die Krankenhausleitung des Bezirkskrankenhauses Landshut und das Referat Gesundheitseinrichtungen regelmäßig über den Stand der Veränderungen zu unterrichten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

Ja: 23 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Protokollnotiz: Die weitere stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Röhl verwahrte sich gegen die Ziffer 1 und 2 des Beschlusses. Da sie aber im Übrigen der Vorlage zustimme, war eine getrennte Abstimmung nicht notwendig.

Bezirkstagspräsident Dr. Heinrich stellte klar, dass im Bezirksausschuss über alle Handlungsempfehlungen berichtet werde, auch über diejenigen, die nicht umgesetzt würden, und warum sie nicht umgesetzt würden.

1.3 Sonstiges

kein Anfall

